

Anwesend sind:

Herr Dr. Holger Heinrich
Frau Ute Haupt
Herr Dr. Andreas Schmidt

CDU
DIE LINKE
SPD

Frau Dr. Regine Stark
Frau Ilona Erge
Herr Dr. Bernd Langer
Frau Birgit Stracke-Ernst

Vertreter für Frau Hanna Haupt
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Psychiatrisches Krankenhaus Halle (Saale)
Psychiatrisches Krankenhaus Halle (Saale)
Psychiatrisches Krankenhaus Halle (Saale)

Entschuldigt fehlen:

Frau Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados OB

Frau Hanna Haupt
Frau Eveline Eberhardt

SPD
Psychiatrisches Krankenhaus Halle (Saale)

Gäste

Frau Heinrich
Herr Krug
Herr Heine

Psychiatrisches Krankenhaus Halle (Saale)
Psychiatrisches Krankenhaus Halle (Saale)
BMA

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Dr. Heinrich stellt den ordnungsgemäßen Zugang der Einladungen einschließlich der Vorlagen fest. Die Beschlussfähigkeit mit vier stimmberechtigten Mitgliedern des Eigenbetriebsausschusses ergibt sich gemäß Geschäftsordnung des Eigenbetriebsausschusses § 3 Abs. 1 . Der Ausschuss wurde am 30.04.2008 auf Grund der fehlenden Beschlussfähigkeit für den 05.05.2008 erneut einberufen. Es wurde in der Einberufung darauf hingewiesen, dass der Eigenbetriebsausschuss bei der neuen Sitzung ohne Rücksicht auf die Zahl der stimmberechtigten Mitglieder beschlussfähig ist. Mit vier stimmberechtigten Mitgliedern ist der Ausschuss grundsätzlich beschlussfähig.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Zur vorgeschlagenen Tagesordnung – öffentlicher Teil- wurden keine Änderungen bzw. Ergänzungen angemeldet. Damit wurde folgende Tagesordnung festgelegt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift des Krankenhausausschusses am 15.11.2007
4. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Vorlagen
- 5.1. Bestellung eines Arbeitnehmersvertreters in den Eigenbetriebsausschuss des Psychiatrischen Krankenhauses Halle (Saale)
Vorlage: IV/2008/07192
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
7. Anfragen von Stadträten
8. Mitteilungen
- 8.1. Information der Krankenhausleitung zum Jahresabschluss Wirtschaftsjahr 2007
- 8.2. Information der Krankenhausleitung zur Pflegesatzverhandlung 2008
- 8.3. Information der Krankenhausleitung zum Ergebnis 31.03.2008

zu 3 Genehmigung der Niederschrift des Krankenhausausschusses am 15.11.2007

Zur vorliegenden Niederschrift zu der Sitzung des Eigenbetriebsausschusses am 15.11.2007 wurden keine Änderungen bzw. Ergänzungen angemeldet.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschluss: Die Niederschrift zu der Sitzung am 15.11.2007- öffentlicher Teil- wird genehmigt.

zu 4 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

In der Sitzung am 15.11.2007 wurde im nichtöffentlichen Teil folgender Beschlussvorschlag abgestimmt und einstimmig beschlossen:

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt, dass der Zuschlag im Rahmen der Ausschreibung PKH 07/2007 an die Dussmann AG & Co. KgaA, Niederlassung Halle /Leipzig, mit einer Bruttosumme von 540.101,27 Euro erteilt wird.

zu 5 Vorlagen

zu 5.1 Bestellung eines Arbeitnehmersvertreters in den Eigenbetriebsausschuss des Psychiatrischen Krankenhauses Halle (Saale) Vorlage: IV/2008/07192

Frau Stracke-Ernst informiert den Ausschuss, dass die bisherige Arbeitnehmersvertreterin im Ausschuss, Frau Eveline Eberhardt, aus dem Krankenhaus ausgeschieden ist. Sie hat sich aus persönlichen Gründen entschlossen, ihre ärztliche Tätigkeit in einer Niederlassung auszuüben. Auf Grund der anstehenden Projekte ist es notwendig, schnellstmöglich einen neuen Arbeitnehmersvertreter zu bestellen. Nach Eigenbetriebssatzung ist hierfür der Stadtrat zuständig. Die beiden vorgeschlagenen Mitarbeiter sind zu der heutigen Sitzung anwesend, um sich ggf. vorzustellen bzw. um für Fragen zur Verfügung zu stehen.

Herr Dr. Heinrich bittet die beiden Mitarbeiter, sich kurz vorzustellen.

Frau Heinrich erläutert, dass sie im Sozialen Dienst des Krankenhauses als Dipl. Sozialarbeiterin tätig ist. Nach dem Ausscheiden von Frau Eberhardt hat sie sich bereit erklärt, den Vorsitz des Personalrates zu übernehmen, um die Arbeit des Personalrates kontinuierlich fortzuführen.

Frau Ute Haupt fragt nach, wie sich derzeit der Personalrat des Krankenhauses zusammensetzt und ob der ärztliche Dienst noch vertreten ist. Des Weiteren möchte Sie gern wissen, wie derzeit die Stimmung unter den Mitarbeitern des Krankenhauses ist.

Frau Heinrich antwortet, dass sich der Personalrat aus vier Mitarbeitern zusammensetzt. Jeweils ein Mitarbeiter kommt aus dem Pflegedienst und technischen Dienst und zwei Mitarbeiterinnen kommen aus dem Sozialdienst. Der ärztliche Dienst ist derzeit im Personalrat nicht vertreten. Bezüglich der Stimmung berichtet sie, dass auf Grund der Ungeklärtheit zur weiteren Perspektive des Krankenhauses im Zusammenhang mit dem anstehenden Verkauf Verunsicherung und Ängste unter den Mitarbeitern herrschen.

Herr Krug informiert den Ausschuss, dass er als Stationsleiter im Pflegedienst im Krankenhaus arbeitet.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) bestellt gemäß § 8 Abs. 3 der Eigenbetriebssatzung Frau/Herrn _____ als Arbeitnehmervertreter(in) in den Eigenbetriebsausschuss des Psychiatrischen Krankenhauses Halle (Saale).

zu 6 Anträge von Fraktionen und Stadträten

Es wurden keine Anträge gestellt.

zu 7 Anfragen von Stadträten

Anfragen wurden nicht gestellt.

zu 8 **Mitteilungen**

zu 8.1 **Information der Krankenhausleitung zum Jahresabschluss Wirtschaftsjahr 2007**

Die schriftlichen Informationen zum voraussichtlichen Ergebnis aus dem Wirtschaftsjahr 2007 werden durch den Ausschuss zur Kenntnis genommen.

Auf Grund des positiven Ergebnisses sowohl im Rahmen der Belegung als auch in finanzieller Hinsicht dankt **Herr Dr. Heinrich** ausdrücklich dem gesamten Personal des Psychiatrischen Krankenhauses.

zu 8.2 **Information der Krankenhausleitung zur Pflegesatzverhandlung 2008**

Im Zusammenhang mit den schriftlichen Ausführungen der Krankenhausleitung zu den Pflegesatzverhandlungen 2008 informiert **Frau Stracke-Ernst** zu den Auswirkungen der aktuellen Tarifeinigungen für die Beschäftigten des Krankenhauses in 2008.

Nach derzeitigen Berechnungen des Krankenhauses betragen die Kosten für die tariflichen Steigerungen in 2008 insgesamt für alle Mitarbeiter des Krankenhauses 272,1 T€. Davon entfallen 158,8 T€ auf die Anpassung des Bemessungssatzes auf 100 % und 113,3 T€ auf die allgemeinen Tarifsteigerungen. Bezüglich der Anpassung des Bemessungssatzes kann davon ausgegangen werden, dass diese finanzielle Mehrbelastung als außerordentlicher Tatbestand im Budget 2009 ausgeglichen wird. Für die allgemeinen Tarifsteigerungen hat das Krankenhaus bereits Vorsorge getroffen in der Entgelt- und Budgetvereinbarung 2008. Im Ergebnis kann die allgemeine Tarifsteigerung aus dem für 2008 vereinbarten Budget unter der Voraussetzung einer planmäßigen Belegung finanziert werden.

Herr Dr. Heinrich fragt nach, welcher Tarifvertrag im Krankenhaus angewendet wird und welche Beschäftigungsgruppen eine Anpassung auf 100 % des Bemessungssatzes erhalten.

Frau Stracke- Ernst antwortet, dass zwei Tarifverträge zur Anwendung kommen. Für die Ärzte und Ärztinnen der TV-Ärzte/VKA und für alle anderen Mitarbeiter der TVöD- BT- K. Die Anpassung des Bemessungssatzes auf 100 % erfolgt für die unteren Entgeltgruppen 1 bis 9 gemäß TVöD- BT-K und für die Ärzte und Ärztinnen gemäß TV-Ärzte/VKA.

Frau Ute Haupt fragt nach, ob bereits von Seiten des Krankenhauses Aussagen zu den Auswirkungen der Tarifeinigungen für 2009 gemacht werden können und ob man ggf. mit einem Notlagentarifvertrag im Psychiatrischen Krankenhaus rechnen müsste.

Frau Stracke- Ernst antwortet, dass an den Auswirkungen für 2009 noch gerechnet wird. Auf Grund der Unterlagen, die hierfür vorliegen, ist mit einer weitaus höheren Belastung als in 2008 zu rechnen, da die Ärzte und Ärztinnen eine Steigerung der Tabellenentgelte um 3,8 v. H. und alle anderen Mitarbeiter von 4,3 v. H. erhalten sollen. Erschwerend ist zu berücksichtigen, dass es sich bei diesen tariflichen Steigerungen in 2009 nach derzeitiger rechtlichen Rahmenbedingungen nicht um außerordentliche Tatbestände handelt, die eine Geltendmachung als zusätzliche Budgetsteigerung gegenüber den Krankenkassen ermöglicht. Im Ergebnis ist zu prüfen, ob weiterhin mit der bisherigen Strategie diese enorme Mehrbelastung finanziert werden kann. Die bisherige Strategie basierte darauf, dass durch die Veränderung und Straffung von organisatorischen Abläufen und Strukturen Stellen, ohne soziale Nachteile für die vorhandenen Mitarbeiter, außerhalb der Psychiatrie-Personalverordnung reduziert werden konnten und mit den freiwerdenden Budgetmitteln wurden die tariflichen Mehrbelastungen finanziert.

Frau Ute Haupt sieht dringenden Bedarf, hierüber mehr Informationen zu erhalten, um das Krankenhaus in der Umsetzung zu unterstützen und schlägt vor, dass noch vor der Sommerpause eine weitere Sitzung des Eigenbetriebsausschusses einberufen wird, um über die Auswirkungen der tariflichen Steigerungen in 2009 und die notwendigen Maßnahmen informiert zu werden.

Die anderen Ausschussmitglieder stimmen dem zu und beauftragen das Krankenhaus, diese Informationen für die nächste Sitzung vorzubereiten.

zu 8.3 Information der Krankenhausleitung zum Ergebnis 31.03.2008

Die schriftlichen Informationen zum Ergebnis im 1. Quartal 2008 werden durch den Ausschuss zur Kenntnis genommen.

Der Ausschuss vereinbart als folgenden Termin für eine Ausschusssitzung den 24.06.2008, 16:00 Uhr.

Datum: 11.08.08

Herr Dr. H. Heinrich
Stellvertretender
Ausschussvorsitzender

B. Stracke-Ernst
Protokollführerin